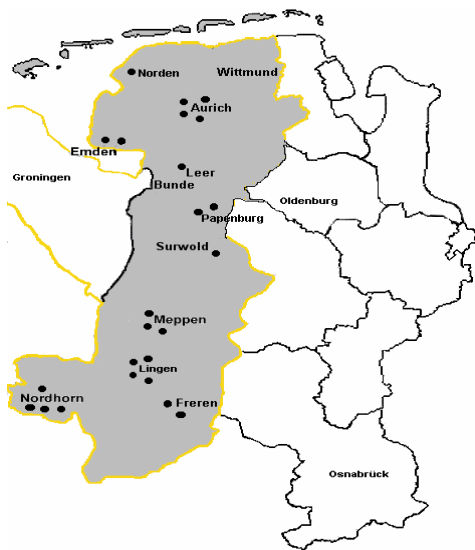


## BELOS-Netzwerk für Weiterbildung e.V.

BELOS-Netzwerk für Weiterbildung e.V. ist ein Zusammenschluss von 34 Mitgliedern – Kommunen, Bildungseinrichtungen, Kammern und Verbänden - die in der Region entlang der Grenze zu den Niederlanden (Grafschaft **Bentheim**, **EmsLand** und **OSTfriesland**) tätig sind.



Die **BELOS-Region** verläuft im Westen entlang der deutsch-niederländischen Grenze und wird von der Nordsee im Norden und dem Land Nordrhein-Westfalen im Süden begrenzt.

Bei einer Nord-Süd-Ausdehnung von ca. 175 km und einer Ost-West-Ausdehnung von ca. 40 km umfasst sie eine Gesamtfläche von gut 7.000 km<sup>2</sup>. Kennzeichnend ist die überwiegend **ländliche Struktur** mit einer geringen Bevölkerungsdichte, die weit unter dem Landesdurchschnitt liegt.

Das Netzwerk ist durch das Förderprogramm „**Lernende Regionen - Förderung von Netzwerken**“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds 2001 unterstützt worden.

BELOS-Netzwerk für Weiterbildung e.V. hat sich im Jahr 2002 **als Verein konstituiert**. Ausgehend von 11 Gründungsmitgliedern erreichte der Verein im Jahr 2007 eine Mitgliederzahl von 34 Institutionen, Kommunen und Kammern. Die Geschäftsstelle von BELOS befindet sich in Papenburg.

### Ziele

Das Motto der Mitglieder von BELOS ist „**Verbesserung von Chancen durch Kooperation statt Konkurrenz**“. Es wird angestrebt,

- die Bildungsangebote zu vernetzen und Transparenz auf dem regionalen Bildungsmarkt für Anbieter und Nutzer herzustellen;
- Synergien durch Kooperation und Informationsaustausch in allen Bereichen der Weiterbildung zu nutzen;
- das eigenverantwortliche, lebenslange Lernen zu stärken und zu unterstützen;
- Chancengleichheit zu fördern und
- benachteiligte und bildungsferne Gruppen motivieren.

Der Verein nutzt das **Potenzial** vieler an Bildung beteiligter Institutionen und Partner mit langjährigen Erfahrungen, um in der BELOS-Region Bildungsmaßnahmen entsprechend der aktuellen **Bedarfe** für verschiedene Nachfrager zu entwickeln, zu bündeln und zu etablieren. Durch die Vernetzung von Bildung bieten wir für Bildungsanbieter die Chance einer trägerübergreifenden **kooperativen Zusammenarbeit**. Damit können Bildungsmaßnahmen kostengünstig und effektiv angeboten werden.

Durch die Bündelung von Know how und die Nutzung von Synergien kann BELOS **Impulse** in der Region setzen. BELOS-Netzwerk für Weiterbildung e.V. hat sich zu einem tragfähigen und **leistungsstarken Weiterbildungsnetzwerk** in der Region entwickelt.

### **Arbeitsbereiche von BELOS-Netzwerk für Weiterbildung e.V.**

#### **Netzwerkmanagement**

BELOS will durch die **Bündelung der Kompetenzen** und Ressourcen der Vereinsmitglieder **Synergieeffekte** für die Region erzielen. Die Netzwerkmanager organisieren einen **Dialog** der vorher konkurrierenden Institutionen. Nur mit **Vertrauen** in die Partner ist es möglich, Nutzen entstehen zu lassen. Außerdem koordiniert das Netzwerkmanagement die gemeinsame Arbeit an und in Projekten. Bei Ausschreibungen werden **Netzwerke** aufgrund der regionalen Abdeckung und inhaltlichen Tiefe des Angebots oft **bevorzugt**. Als **Sprachrohr** für die Vereinsmitglieder handelt der Verein im Gespräch mit Kommunen und Wirtschaftsverbänden.

#### **Projektmanagement**

BELOS informiert die Vereinsmitglieder über aktuelle **Ausschreibungen** und akquiriert **Fördermittel** über Projektanträge im Netzwerk. Dabei übernimmt BELOS verschiedene Rollen:

Als **Hauptantragssteller** vereint BELOS verschiedene Institutionen mit ihren Teilprojekten wie z.B. im Projekt JALIA. BELOS kann die **Projektabwicklung und -verwaltung** übernehmen.

In anderen Fällen übernimmt BELOS die **trägerunabhängige Moderation** einer Gruppe von Institutionen, die an einem gemeinsamen Projektantrag interessiert sind. Die Projektträgerschaft übernimmt dann nicht BELOS. **Beispiele** dafür sind das Projekt „Demokratie leben und verstehen“ oder das Projekt „CHAT“. Außerdem kann BELOS auch direkt ein Projekt durchführen, wenn es sich um trägerunabhängige Leistungen geht und keine Konkurrenz zu den Vereinsmitgliedern entsteht, zum Beispiel die „Weiterbildungsberatung in Unternehmen“.

#### **Regionalentwicklung**

Weiterbildung ist für die Regionalentwicklung unbedingt notwendig. Bildung stärkt die **Persönlichkeitsentwicklung** von Kindern und Jugendlichen. Für **Betriebe** sind gut qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter enorm wichtig, um sich im Wettbewerb behaupten zu können. Der Verein versteht sich als **Sprachrohr** der Vereinsmitglieder und Katalysator für Regionalentwicklung. BELOS ist es gelungen, **Strukturen** zu schaffen. Das Netzwerk für Integration im Landkreis Emsland ist beispielsweise aus BELOS-Impulsen entstanden, sowie viele Projekte, die sich wiederum strukturell auf die Bildungslandschaft auswirken.

Folgende **Projekte** sollen detailliert vorgestellt werden:

### **1. Die Lernende Region BELOS**



Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBWF) verfolgte im Rahmen des Programms (2001 bis 2007) das Ziel, **Bildungsanbieter und Bildungsnachfrager** (Individuen, Betriebe etc.) sowie andere Interessierte im regionalen Umfeld einer "Lernenden Region" zusammenzuführen. Der Verein wurde mit Mitteln aus dem Rahmen des Förderprogramms „Lernende Regionen – Förderung von Netzwerken“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unterstützt.

### **Planungs- und Durchführungsphase**

Durch die finanzielle Förderung konnte in der BELOS-Region 2001/2002 – in der sogenannten Planungsphase der Lernenden Region - die **Netzwerktaetablierung** und die **Vereinsgründung** durchgeführt werden.

In der darauf folgenden **Durchführungsphase** wurden vielfältige Aktivitäten innerhalb des Netzwerks umgesetzt, um die Ziele des Programms und des Vereins umzusetzen. Insgesamt wurden **32 Teilprojekte** bearbeitet, die sich auf unterschiedliche Zielgruppen und Zielebenen bezogen.

Es wurden Projekte **für Jugendliche, Frauen, Ältere ArbeitnehmerInnen, MigrantInnen** sowie im Bereich Bildungsserver mit einer Angebots- und Beratungsdatenbank und Telearnen entwickelt, die folgende Ziele anstrebten:

- Verbesserung der Chancen von Jugendlichen im Übergang von Schule zu Beruf,
- Verbesserung bzw. Wiederherstellung der Beschäftigungsfähigkeit, insbesondere für Frauen und benachteiligte Personengruppen
- Unterstützen der älteren Arbeitnehmer/innen zum Erhalt der Arbeitskraft, der Re-Integration in das Berufsleben bzw. des begleiteten Ausstiegs aus dem Erwerbsleben und
- Ausbau des Netzwerkmanagements zur Vernetzung von Bildungsangeboten und Bildungsberatung

### **Vertiefungsphase**

Nach dem Auslaufen der Durchführungsphase der Lernenden Regionen wurde eine Vertiefungsphase ab dem 01.07.2006 bis zum 30.12.2007 bewilligt. Innerhalb des Programms „Lernenden Region“ widmete sich BELOS nun dem „**Regionalen Übergangsmanagement in der BELOS-Region**“ und beschäftigte sich mit dem Übergang junger Menschen unter 25 Jahren und älterer Menschen über 50 Jahren.

Dabei verfolgte BELOS gemeinsam mit seinen Mitgliedern das Ziel, die **regionale Diskussion** über Chancen und Risiken unserer sich rasch verändernden Arbeitswelt zu fördern und **Ansätze zur Lösung** von Problemen zu entwickeln, mit denen sich insbesondere jüngere und ältere Menschen konfrontiert sehen: Ist es für die jungen oftmals schwer, in den Arbeitsmarkt hinein zu kommen, haben ältere zunehmend Probleme, ihren Arbeitsplatz zu halten oder einen neuen zu finden.

Die **Bedeutung von Weiterbildung** verändert sich in diesem Zusammenhang für Arbeitnehmer und Arbeitgeber gleichermaßen und gehört zu den Themen, mit denen sich das Netzwerk in der Vertiefungsphase zum „Übergangsmanagement“ aktiv beschäftigt.

BELOS entwickelte **Ideen und Konzepte** und schaffte mit Seminaren, Fachgesprächen und Tagungen einen Rahmen für die Begegnung und Auseinandersetzung der beteiligten Akteure. Dabei war es dem Netzwerk ein besonderes Anliegen, die regionalen Betriebe einzubinden und für die Belange der älteren Arbeitnehmer zu sensibilisieren.

Konkrete Tätigkeitsfelder von BELOS waren u.a. ein **Seminar für Personalverantwortliche** in KMU, ein **Workshop für Unternehmerinnen** zu Fragen des Altersstrukturwandels im Handwerk sowie eine Multiplikatoren-Qualifizierung zum **Demografie-Experten**. Die Regionale Vernetzung wurde durch pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in **vier Regionalbüros** in Papenburg, Lingen, Nordhorn und Norden intensiviert.

## 2. BELOS-Weiterbildungsberatung WeGebAU



**Bundesagentur für Arbeit**

Seit 10.2007 führt BELOS bei Unternehmen in den Bezirken der Arbeitsagentur Nordhorn und Osnabrück **Weiterbildungsberatung** zum Programm WeGebAU für die Bundesagentur für Arbeit durch. Mit dem Programm WeGebAU wird die **Förderung der Weiterbildung** für Geringqualifizierte und beschäftigte ältere Arbeitnehmer in Unternehmen angestrebt. Ziel ist es, bei den Betrieben **trägerunabhängige** Weiterbildungsberatung zu leisten und die Unternehmer und Arbeitnehmer für Weiterbildungsmöglichkeiten zu interessieren. Die zwei Weiterbildungsberaterinnen agieren von ihren **Regionalbüros in Lingen und Osnabrück** aus. Auch hier findet eine intensive Zusammenarbeit mit den Weiterbildungsträgern und Vereinsmitgliedern statt, die Angebote an Qualifizierung bereithalten bzw. entwickeln wollen.

## 3. Jugendliche Aussiedler: Lernen – Integrieren – Arbeiten

### Robert Bosch **Stiftung**

Im Projekt JALIA arbeiteten verschiedene Bildungsträger im Landkreis Emsland von Juni 2006 bis Mai 2008 an der Verbesserung der Chancen junger Aussiedlerinnen und Aussiedler auf eine Berufsausbildung bzw. beim Start in den Beruf. Das Projekt wurde durch die Robert-Bosch-Stiftung gefördert und ist in das Netzwerk Migration und Integration beim Landkreis Emsland eingebunden.

In **Spelle** nahmen Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschule an Nachmittagsangeboten (EDV-Werkstatt, Mediengestaltung und Wirtschafts-AG) in der Schule teil.

Jährlich 20 Schüler in **Papenburg** erhielten Berufsorientierung und Bewerbungshilfen als Teilzeitangebot auf der Basis von Kompetenzprofilen und individuellen Förderplänen.

In **Meppen** wurden Schüler in einem Nachmittagsangebot durch Bewerbungstraining, Berufsorientierung, und Profiling qualifiziert.

In **Lingen** bestand die Zielgruppe aus jungen Männern, die als Freigänger im offenen Vollzug einer JVA leben. Die Teilnehmer konnten sich durch eine Verbindung von Fachunterricht, Sprachförderung und beruflicher Orientierung beruflich (neu-)orientieren. Zusätzlich wurden gemeinsame (Freizeit-)Aktivitäten angeboten, die die fachspezifischen Einzelaktivitäten ergänzen und einen Austausch der Teilnehmer fördern sollten.

Insgesamt **mehr als 200 junge Teilnehmerinnen und Teilnehmer**, davon über 100 Spätaussiedlerinnen und Spätaussiedler haben an den einzelnen Teilprojekten bereits teilgenommen und konnten ihre beruflichen Chancen durch die integrativen Angebote verbessern. Zusätzlich wurden **16 Lehrkräfte und Fachkräfte der Schulsozialarbeit** zur Anwendung des Instruments ProfilPASS und zur Durchführung von Potentialassessment qualifiziert. Außerdem fand eine **Beratung von sechs Eltern** von Jugendlichen im Übergang Schule-Beruf statt.

Eine **Projektberatung** durch das renommierte INBAS-Institut für berufliche Bildung, Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik ergab, dass das Projekt in der Laufzeit **gute Ergebnisse** erzielen konnte und deutliche Spuren im Emsland hinterlassen wird. Im Jahr 2008 wird die Förderung der Strafgefangenen in der JVA Lingen beispielsweise mit anderen Fördermitteln **fortgesetzt**. Außerdem bleibt die von den Jugendlichen aufgebaute Computerwerkstatt an der Haupt- und Realschule bestehen, so dass weitere Schülergenerationen profitieren können.

Beteiligt daran war die Ländliche Erwachsenenbildung, die VHS Papenburg, die VHS Lingen, die VHS Meppen, die Akademie Überlingen, die Historisch-Ökologische Bildungsstätte Papenburg im Emsland e.V. sowie BELOS als Koordinator.



## **Kontakt**

### **Geschäftsstelle**

BELOS-Netzwerk für Weiterbildung e.V.

Kirchstr. 21

26871 Papenburg

Telefon 0 49 61 / 98 23 8 10

Telefax 0 49 61 / 66 92 90

### **Leitung**

Andrea Santel

Telefon 0 49 61 / 98 23 8 11

[andrea.santel@belos-net.de](mailto:andrea.santel@belos-net.de)

[www.belos-net.de](http://www.belos-net.de)



Erstellt im Juni 2008

Geschäftsstelle Papenburg ♦ Kirchstraße 21 ♦ 26871 Papenburg ♦ Tel: 04961/ 9 82 38 10 ♦ Fax: 04961/ 66 92 90